

Predigtgedanken – 2. Sonntag im Jahreskreis – 15. Jänner 2023

Jes 49,3. 5-6 | Ps 40,2. 4ab. 7-10 | 1 Kor 1,1-3 | Joh 1,29-34

Ein „Blinddate“

„Blinddate“ so nennt man es, wenn sich zwei Personen verabreden, die sich vorher noch nie in ihrem Leben getroffen haben. Manchmal meint man damit ein richtiges „Date“, also eine romantische Verabredung. Aber man kann diesen Begriff auch immer benutzen, wenn man neue Menschen kennenlernt, mit denen man noch nie zuvor zu tun hatte.

Das erste Zusammentreffen mit der neuen Chefin. Der erste Unterricht in der neuen Klasse mit neuen Schülerinnen und Schülern: ein Blinddate.

Mitunter können solche erste Begegnungen auch ganz anders vor sich gehen als man sich das vorgestellt hat: Wenn man die Neue oder den Neuen nicht in einem offiziellen Rahmen kennenlernt, sondern ganz nebenbei. Eine Begegnung auf dem Flur zum Beispiel. Und dann stellt sich erst mit der Zeit die Erkenntnis ein: Du bist also der Neue.



Ein biblisches „Blinddate“

Von einem Blinddate hören wir auch im Evangelium dieses Sonntags. Da begegnet uns wieder einmal Johannes der Täufer. Er erzählt von einem Menschen, den er ankündigen soll, dessen Bote er ist.

Aber wer das nun genau ist, davon hat Johannes keine Ahnung: „Er ist es, von dem ich gesagt habe: Nach mir kommt ein Mann, der mir voraus ist, weil er vor mir war. Auch ich kannte ihn nicht“ (Joh 1,30f). Und nun also das erste Zusammentreffen, zwischen dem Vorläufer und dem, um den es wirklich geht.

Doch eigentlich erzählt uns der Abschnitt des heutigen Sonntags von diesem Zusammentreffen rein gar nichts. Wir erfahren nichts, worüber sich Johannes und Jesus unterhalten haben. Wir wissen nicht einmal, ob sie sich überhaupt nahegekommen sind. Ganz schlicht heißt es beim Evangelisten Johannes: „In jener Zeit sah Johannes der Täufer Jesus auf sich zukommen.“ (1,29). Das Einzige, was wir erfahren, das ist ein einziger Monolog von Johannes dem Täufer. Jesus redet nicht über sich selbst – aber von Johannes erfahren wir allerhand über ihn.

Das Blinddate ist geglückt: Johannes hat Jesus nicht gekannt, aber er hat ihn erkannt. Und er weiß, was er zu sagen hat: „Dieser ist der Sohn Gottes.“ (Joh 1,34). Es ist eine großartige Bibelstelle, die uns sagt, wie entscheidend wichtig es ist, zu erkennen.

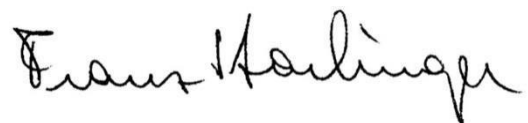
Wie wichtig es ist, den richtigen Moment wahrzunehmen und zu wissen, wann der Augenblick gekommen ist, in dem man etwas tun muss. Johannes gehen die Augen auf und er weist auf Jesus hin.

Und er tut das mit den Worten: „Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt.“ (Joh 1,29). Ein Satz, der uns bis heute erhalten geblieben ist und den wir in jeder Eucharistiefeier hören.

Wo begegnen wir Ihm?

Wir können aus dem heutigen Evangelium lernen, wie wichtig dieser Moment des Erkennens ist. Manchmal, da stehen wir wie dieser Johannes am Ufer des Jordan und wissen, dass da doch einer kommen muss. Wir wissen doch, dass Jesus sein Mitgehen zugesagt hat – und zwar in allen Wechselfällen des Lebens. In den Hoch-Zeiten, in denen es uns gut geht, aber besonders auch in den nicht so guten Stunden, in denen wir seine Nähe besonders brauchen. Wir wissen, dass er da ist – aber manchmal, da erkennen wir ihn einfach nicht. Es ist, als ob wir blind wären für seine Gegenwart. Er teilt diese seine Nähe oft auf überraschende Weise mit uns. Er kommt oft nicht so, wie wir uns das wünschen oder vorstellen.

Aber er kommt. Er ist da. Das ist sein Versprechen, dass er uns gegeben hat. Und die Aufgabe, die uns bleibt: Ihn zu erkennen! Ihn zu erkennen, wenn er uns begegnet in den liebevollen Gesten unserer Mitmenschen. Ihn zu erkennen, wenn Menschen um einen geliebten Menschen weinen, wenn sie Trost und Halt suchen. Er ist da, er schenkt uns seine Gegenwart. Aber wir müssen auch den richtigen Augenblick erkennen, den „richtigen Riecher“ besitzen für seine Nähe. Das nimmt uns niemand ab. Das dürfen und müssen wir selbst immer neu einüben, Tag für Tag.

A handwritten signature in black ink, reading "Franz Hurlinger". The script is cursive and fluid, with a prominent initial 'F' and 'H'.